

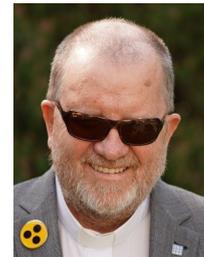
Erntedank wirft Fragen auf



Wofür dankt man beim Erntedankfest? So beliebt es im liturgischen Jahr geworden ist, so ratlos macht dieser Tag. Wo vollziehen sich die Ernten in unserer Gesellschaft noch mit Bezug auf Religion, auf Schöpfungserfahrung? Das Bedürfnis zu danken meldet sich da, wo wir unsere Abhängigkeit spüren und an die Grenzen des Wachstums geraten, wenn wir das Fehlen des Regens spüren, das Ausbleiben der Erntehelfer, die steigenden Preise bei Obst und Gemüse. Erntedank ist das Sich-Wundern über das Nicht-Selbstverständliche, das eigene fragile Leben und die Früchte, die es hervorbringt. Der heilige Franziskus, den die Kirche an diesem Sonntag als kostbare Frucht in ihrem „Erntekorb“ feiert, kommt aus einer fremden Welt; wir sollten diese Fremdheit nicht zu schnell eibebnen und sein sprödes Personengeheimnis nicht leichtfertig banalisieren. Dann bliebe von ihm nur ein frommer Naturbursche. Auch das Erntedankfest (das 2020 auf den Tag dieser natursensiblen Persönlichkeit fällt) ist fremd, wo alles auf Effizienz und gesteigerte Produktivität ankommt, auf Verschwendung, wo dafür irrationale und irreversible Eingriffe in die Natur hingenommen werden: die Steuerung aller Abläufe in Agrarfabriken, Schlachthöfen und in der Lebensmittelindustrie, das exponentielle Abholzen der Wälder, die Vergiftung des Wassers, sogar das „Zurückschlagen“ der verwundeten Natur ...

Wenn wir ehrlich sind, ist es nicht plausibel, diesen Tag ungebrochen und allzu affirmativ zu feiern. Die Schöpfung, auf der die Ernten wachsen, ist schwer krank. Gestehen wir es ein: uns fehlt der Resonanzboden für den „fremden Gast“ Franz von Assisi und für Erntedank, das Fest wird „unmöglich“. Das Erntedank-Gefühl kommt aus einer anderen Welt – wie Franziskus, der Ohren hatte für die feine Resonanz des Schöpfers in der Natur und im Sonnengesang (GL 559) darauf Antwort gab. So kommen wir ein wenig ratlos vor diesem „Festinhalt“ zusammen – meist als Hobbygärtner, Blumenbeet-Besitzer und Freizeitwanderer. Gerade in diesem Jahr, in dieser Zeit der Lebensgefahr, bekommt Erntedank auch den anderen Klang: Dank für meine nackte Existenz, für das „Manna“ der Gesundheit und die Einsicht, dass wir in Grenzen leben und Teil einer schwer kranken Schöpfung sind. Erntedank ist auch der leise Dank für unsichtbare Gaben, für den Mut zu denken und nachzudenken, für die Wahrnehmung des Verlässlichen, für das Gelungene, das Überstandene. Erntedank ist auch Einverständnis in meine Kreatürlichkeit, dass meine Kräfte begrenzt sind. Und dazu legen wir den leisen Dank für den glücklichen Augenblick von vor 30 Jahren, als uns Deutschen Einheit in Frieden geschenkt wurde und uns wie eine Frucht zufiel.

Text: Kurt Josef Wecker
Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de



Der Film „Mein Altweibersommer“, mit Iris Berben in der Hauptrolle, beschreibt die Situation eines Menschen im Herbst seines Lebens. Zum 70. Geburtstag der Schauspielerin wurde dieser Film im TV gezeigt. Hier sah man in eindrucksvoller

Weise die Herausforderungen, die die Darstellerin zu bewältigen hatte. Ihr Ausbrechen aus einer guten Beziehung und ihr Suchen und das Wiederfinden ihrer Familie hat mich sehr beeindruckt.

Das Leben ist eben nicht stromlinienförmig, sondern ausgefüllt mit Unwägbarkeiten. Im ganzen Leben und auch im Alter stellen wir uns diesen Herausforderungen. Wenn wir die letzten Wochen und Monate Revue passieren lassen, dann haben wir gemerkt, dass durch Corona unser Leben verändert wurde. Einkaufen, Arbeit, Schule und Kindergarten, Urlaub, Freizeit und sogar der Kirchengang wurde verändert und angepasst. Vielen von uns wird das nicht leicht gefallen sein.

„Anti-Corona-Demos“ zeigen in vielfältiger Art und Weise, wie Gegner der Einschränkungen sich mit Nazis vermischen und zum Beispiel die Treppen des Reichstages „stürmen“. In diesen Bildern habe ich mit Erschrecken das Ende der Weimarer Republik erkannt. Heute müssen wir als Christen eindeutig Flagge zeigen. Wir müssen uns gegen die rechten Populisten mit ihren Nazi-Parolen und den Anhängern von allen Verschwörungstheorien klar und deutlich aufstellen.

Unsere Meinung als Christen muss bezeugt werden. Wir dürfen uns nicht hinter unserer häuslichen Gemütlichkeit verstecken, sondern müssen die Herausforderungen unseres Lebens annehmen.

Ich wünsche Ihnen, Euch und mir, dass wir mit Gottes Hilfe und der Herausforderung unseres Glaubens gute Wege finden.

Heinrich Bittner, Diakon



Sonntag	20.09.2020			25. Sonntag im Jahreskreis
		10.00 Uhr	Borgholzhausen	Hi. Messe und Feier der Erstkommunion
		10.00 Uhr	Halle	Hi. Messe
		11.15 Uhr	Steinhagen	Hi. Messe
		11.15 Uhr	Versmold	Hi. Messe
		11.15 Uhr	Werther	Wort-Gottes-Feier
		15.00 Uhr	Versmold	Feier der Erstkommunion
		17.00 Uhr	Versmold	Hi. Messe der Kroaten
Montag	21.09.2020			Hi. Matthäus, Apostel u. Evangelist
		16.30 Uhr	Steinhagen	Üben der Kommunionkinder
Dienstag	22.09.2020	18.00 Uhr	Borgholzhausen	Hi. Messe
		18.00 Uhr	Versmold	Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	23.09.2020	16.30 Uhr	Steinhagen	Üben der Kommunionkinder mit Hi. Messe
		18.00 Uhr	Stockkämpfen	Hi. Messe
		18.30 Uhr	Werther	Abendgebet
Donnerstag	24.09.2020	16.30 Uhr	Halle	Auftakt der Kommunionkinder
		18.00 Uhr	Brincke	Hi. Messe
Freitag	25.09.2020	9.00 Uhr	Halle	Hi. Messe
		18.00 Uhr	Versmold	Wort-Gottes-Feier
Samstag	26.09.2020			26. Sonntag im Jahreskreis
		9.00 Uhr	Steinhagen	Feier der Erstkommunion
		11.00 Uhr	Steinhagen	Feier der Erstkommunion
		15.00 Uhr	Steinhagen	Feier der Erstkommunion
		17.00 Uhr	Halle	Hi. Messe (mit Orgelspiel, ohne Gesang)
Sonntag	27.09.2020	10.00 Uhr	Borgholzhausen	Hi. Mes
		10.00 Uhr	Halle	Wort-Gottes-Feier
		10.00 Uhr	Steinhagen	Wort-Gottes-Feier zu Erntedank
		11.15 Uhr	Versmold	Hi. Messe zu Erntedank
		11.15 Uhr	Werther	Wort-Gottes-Feier



Dienstag	29.09.2020			HI. Michael, HI. Gabriel und HI. Rafael, Erzengel
		18.00 Uhr	Borgholzhausen	HI. Messe
		18.00 Uhr	Versmold	Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	30.09.2020	18.00 Uhr	Stockkämpen	HI. Messe
		18.30 Uhr	Werther	Abendgebet
Donnerstag	01.10.2020	18.00 Uhr	Brincke	HI. Messe
Freitag	02.10.2020	9.00 Uhr	Halle	HI. Messe
		15.00 Uhr	Halle	Anbetung
Samstag	03.10.2020			27. Sonntag im Jahreskreis
		17.00 Uhr	Halle	HI. Messe (mit Orgelspiel, ohne Gesang)
		18.30 Uhr	Steinhagen	HI. Messe (mit Orgelspiel, ohne Gesang)
Sonntag	04.10.2020	10.00 Uhr	Borgholzhausen 	Familienmesse
		10.00 Uhr	Halle	HI. Messe
		11.15 Uhr	Steinhagen 	Familienmesse
		11.15 Uhr	Versmold	Wort-Gottes-Feier
		11.15 Uhr	Werther	HI. Messe
		17.00 Uhr	Versmold	HI. Messe der Kroaten
		18.00 Uhr	Borgholzhausen	Vespergebet

Ja, ist denn heut schon Weihnachten? Teil 2

Endlich ein richtiges Treffen mit dem gesamten Pfarrgemeinderat und trotz gebührendem Corona-Abstand, es war ein freudiges Wiedersehen. Im Austausch ging es dann auch um Corona. Wie ist es uns ergangen? Persönlich? In den Familien? In den Gemeinden? Wie tristlos war Ostern? Oder auch nicht? Die Erfahrungspalette war breit, von entschleunigen Familien-Abendessen über regen Glaubensaustausch per Handy bis zum Superstress, wenn Arbeitsalltag und Homeschooling aufeinandertrafen. Nach den österlichen Corona-Erfahrungen haben wir uns vorgenommen: Weihnachten soll schön werden, Hoffnungslicht in dunkler Nacht, trotz und mit Corona. Aus unterschiedlichen Quellen kamen bereits folgende Ideen, wie wir Weihnachten gestalten könnten: Krippenspiel draußen neben der Kirche, Krippenspiel als Stationskrippenspiel an verschiedenen Orten draußen, Weihnachtslieder-singen auf dem Kirchplatz oder Marktplatz, Weihnachtsgottesdienst im Steinbruch in Borgholzhausen, kleine Gebetsstationen um die Kirche(n) oder im Stockkämpfer Wald mit Weihnachtsgeschichte und Segnungsstation an der Kirche, ...

Ich frage mich, was sich wohl die Älteren unter uns für die anstehenden Corona-Weihnachten wünschen und würde mich freuen, wenn wir auch dazu Anregungen bekämen. Was ist Ihnen besonders wichtig? Wie kann die ganze Gemeinde Weihnachten mitfeiern, auch die unter uns, die mit Kälte, Stehen oder Laufen nicht mehr so gut zurechtkommen? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen? Schreiben Sie uns, entweder über gpgg@pv-s.net oder werfen Sie einen Brief mit Ihren Ideen im Pfarrbüro ein, es kommt ganz bestimmt an.

Damit für alle Weihnachten wird!

Christina Wieda für den Gesamtpfarrgemeinderat



Feier der ersten heiligen Kommunion in St. Hedwig

Am 26.9. finden nun die letzten nachzuholenden Erstkommunionfeiern in St. Hedwig Steinhagen statt.

12 Kinder werden in drei Messen das Sakrament der Eucharistie empfangen. Ein großes und herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen Katechetinnen für ihr Engagement bei der Vorbereitung der Kinder auf diesen Tag!

Vespergebet in Borgholzhausen

In Borgholzhausen soll es ab Sonntag, 4. Oktober jeden Sonntag um 18 Uhr ein Vespergebet geben. Die Vesper ist das Abendgebet der Kirche. Neben der Laudes, dem Morgengebet, bildet die Vesper (auch Abendhore genannt) einen der beiden Angelpunkte in der Tagzeitenliturgie, und wird nach Abschluss des Tagewerks gebetet. Die Vesper ist ein feierlicher Lobgesang. Sie beginnt mit einem Hymnus, es folgen zwei Psalmen, ein Canticum (ein hymnischer Text aus dem alten oder neuen Testament, der nicht dem Buch der Psalmen entstammt), Kurzlesung und dem Responsorium (ein liturgischer Wechselgesang bei dem die Gemeinde mit einem Kehrsvers antwortet). Den Höhepunkt der Vesper bildet der Lobgesang Mariens, das Magnificat. An das Magnificat schließen sich die Fürbitten und das Vaterunser-Gebet an.

Wenn die Sonne untergeht, gedenken wir der wahren Sonne, Jesus Christus, der in unsere Dunkelheit hineingestiegen ist, um sie zu verwandeln. So bitten wir am Abend, dass Christus in unserem Herzen als Sonne weiter leuchte, wenn nun die irdische Sonne untergeht. Das Vespergebet dauert ca. 30 Minuten und bietet eine schöne Möglichkeit, einen Moment inne zu halten, um den vergangenen Tag in Gottes Hand zurückzulegen, den Sonntag ausklingen zu lassen und Kraft zu schöpfen für die neue Woche. Ein Augenblick der Ruhe, ganz für mich selbst, und doch nicht allein. *C. Gunkel*

Dechant Dieste beauftragt

Der Erzbischof von Paderborn hat Domkapitular Josef Dieste mit der Spendung der Hl. Firmung in zwei Pastoralen Räumen des Dekanates beauftragt. Im November wird das Auswirkungen haben auf die Feier der Hl. Messe an Werktagen im PV Stockkämpen. Auch am letzten Freitag fiel deswegen die Hl. Messe in Herz Jesu Halle aus.

Singen oder Nichtsingen

„Zum Gottesdienst gehört Gesang!“ ist häufig zu hören. Ausdrücklich verboten ist der Gesang nicht. Doch gibt es Empfehlungen, ihn wegen der Ausbreitung des Corona Virus sehr zu reduzieren oder ganz zu unterlassen. Alle sind wohl in den letzten Monaten vorsichtiger geworden. AHA Regeln machen sensibel.

In unserem Pastoralverbund sollen sich die Betenden in den Kirchen sicher und wohlfühlen. So wird in den Hl. Messen nur sehr reduziert gesungen zum Gloria, das Halleluja und das Heiliglied und vielleicht noch eine Strophe eines bekannten Liedes. Gut, wenn man etwas auswendig mitsingen kann oder sich einem Kehrsvers anschließen kann.

„Ich fühle mich nicht wohl bei der Hl. Messe, wenn hinter mir laut gesungen wird! Das verunsichert mich!“ Auch das ist zu hören und wird ernst genommen. Daher wird in den beiden Vorabendmessen in Steinhagen und Halle in den nächsten Wochen die Orgel erklingen, auf Gesang wird verzichtet. So gibt es für alle eine Alternative und eine Entscheidungsmöglichkeit.

Wir gratulieren!

All denen, die in diesen Wochen ihren Geburtstag feiern, wünschen wir ein gutes neues Lebensjahr und Gottes reichen Segen!

Wir gedenken der Verstorbenen:

Halle: Maria Helgermann

Werther: Gabriele Carles, Stephan Perk

Schriftworte:

Schriftworte für Werkstage und Sonntage:
www.erzabtei-beuron.de/schott/

Kollektenergebnis vom 5./6.9. Corona-

Kollekte	
Halle/Werther	292,60 €
Steinhagen	149,59 €
Borgholzhausen	87,69 €
Versmold	64,82 €

Kollektenergebnis vom 12./13.9. für die Kirchen und Gemeindezentren

Halle/Werther	200,64 €
Steinhagen	46,00 €
Borgholzhausen	24,36 €
Versmold	22,05 €

Kollektenzwecke:

Kollekte am 19./20.09. für die Caritas (50% verbleiben in der Gemeinde)

Kollekte am 26./27.10. Förderung von Priesterberufen in Lateinamerika

Kollekte am 03./04.10. Erntedankkollekte

Im Notfall: 0175 55 80 606

Pfarrbüros im Pastoralverbund:
Pfarrsekretärin Gordana Boljat
Pfarrsekretärin Beate Cloes

Zentrales Pfarrbüro Halle
Bismarckstr. 13, 33790 Halle (Westf.)
Telefon 05201 / 9 71 93 80 Fax 9 71 93 82
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Mo.+ Fr. 10 -11.30 Uhr; Mi 16.30-18 Uhr

Pfarrbüro Steinhagen
St.-Hedwig-Str. 12, 33803 Steinhagen
Telefon 05204 / 22 74 Fax 8 91 80
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
(in den Sommerferien geschlossen)

Pfarrbüro Versmold
Kämpenstr. 8, 33775 Versmold
Telefon 05423 / 24 35, Fax 9 51 68 35
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
(in den Sommerferien geschlossen)

Verwaltungsleiter Thomas Rudolph
05201 / 9 71 93 85 oder 0151 15 62 25 64
thomas.rudolph@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer Josef Dieste
05201 / 9 71 93 80
josef.dieste@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pastor Michael Krischer
05423 / 24 35
michael.krischer@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer i. R. Manfred Risse
05425 / 2 45

Diakon Heinrich Bittner
05204 / 8 70 02 22
heinrich.bittner@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindereferentin Marion Forthaus
05425 / 93 29 02
marion.forthaus@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindereferent Simon Wolter
05204 / 9 29 83 24
simon.wolter@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Seelsorge & Begleitung
0176 / 81 63 37 83

V.i.S.d.P.:
Pfarrer Josef Dieste, Halle

